

Schulratspräsidien wehren sich

Kritik Der Vorschlag der Baslerbieter Regierung zur neuen Rollen- und Kompetenzverteilung zwischen den Schulleitungen, Schulräten und den Gemeinden respektive dem Kanton (diese Zeitung am Donnerstag) kommt bei der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Basellandschaftlichen Schulräte gar nicht gut an. Diese kritisiert die Absicht der Regierung.

«Es ist bezeichnend, dass nicht sachliche Argumente für die neuen Führungsstrukturen für sich selbst sprechen können, sondern dass die Arbeit der Schulräte dazu abgewertet werden muss.» Der Kanton argumentiere, dass die Schulräte, eine Milizbehörde, aufgrund der stetig wachsenden Herausforderungen zeitlich und fachlich überfordert seien. Dabei sei genau derselbe Kanton zuständig für die Ausbildung und Unterstützung dieser Schulräte, schreibt die Konferenz in einer Mitteilung und betont: «Dies können wir so nicht stehen lassen!» (*saw*)